

Projektförderung aus den Fördertöpfen im
Umweltbereich des Jahres 2019

Projektbeschreibungen

Inhaltsverzeichnis

1. Fördertopf „Agenda-21-Projekte/Bürgerstiftung“

Projekte im Umweltbereich

- | | | |
|-----|--|--|
| 1. | Kinder- und Jugendmuseum München | MüllMobil |
| 2. | Radio Lora e.V. | Sendereihe „Von München soll kein Schaden ausgehen“ |
| 3. | Rehab republic e.V. | Stammtisch und Aktionstage |
| 4. | Rehab republic e.V. | „Einmal Ohne, Bitte“ |
| 5. | Die Umwelt-Akademie e.V. | Umwelt-Einstein-Nachhaltigkeitswettbewerb |
| 6. | Ökoprojekt MobilSpiel e.V. | Bildungsarbeit als Samen für die sozial-ökologische Transformation, 3-tägiges Praxisseminar |
| 7. | Jane Goodall Institut Deutschland e.V. | Kinder für die Natur
Naturerfahrungen und Naturschutz am Würmgrünzug (Würmranger) |
| 8. | Global Challenges Network e.V. | Hey plastic – nice to leave you“ |
| 9. | BürgerStiftungMünchen | MIN – Münchner Initiative Nachhaltigkeit |
| 10. | Ökumenisches Büro für Frieden und Gerechtigkeit e.V. | Klimawandel: Ursachen und Lösungsansätze aus der Perspektive sozialer,, nachhaltiger und solidarischer Organisationen im globalen Norden und Süden „Plattform Lösungsansätze zu Klimawandel“ |
| 11. | Rehab republic e.V. | OLYtopia – Das grüne Dorf in der Stadt |
| 12. | WECF e.V. | Munich Festival for Action – ein interaktives Festival rund um die Agenda 2030 |

Projekte der Bürgerstiftung

- | | | |
|-----|------------------------|---------------------------------|
| 13. | Bürgerstiftung München | „Medienlöwen“ |
| 14. | Bürgerstiftung München | „Wir gestalten eine neue Welt“ |
| 15. | Bürgerstiftung München | „SiS - Schulmediatoren“ |
| 16. | Bürgerstiftung München | „WERKSgarten“ |
| 17. | Bürgerstiftung München | „Münchner Müllsammlung“ |
| 18. | Bürgerstiftung München | „Was bewegt München“ |
| 19. | Bürgerstiftung München | „Schule N in der Tumblinger GS“ |
| 20. | Bürgerstiftung München | „Netzwerk Urbane Gärten“ |
| 21. | Bürgerstiftung München | Verwaltungskostenzuschuss |

Projekte im Bereich Biostadt

- | | | |
|-----|--|---|
| 22. | Münchner Umweltzentrum im ÖBZ | Saatgutfestival am 24.02.19 |
| 23. | Bund Naturschutz in Bayern e.V. | Landpartie - Exkursionen für Seniorinnen und Senioren zu Biohöfen |
| 24. | Bund Naturschutz in Bayern e.V. | Bio-Kochkurse für Seniorinnen und Senioren in ASZs |
| 25. | Junior Slow e.V. | Slow Mobil |
| 26. | Genussgemeinschaft Städter und Bauern e.V. | Aktionsstände zur Steigerung der Nachfrage für nachhaltigen Fleischkonsum in der Münchner Gastronomie |
| 27. | ICOYA e.V. | Internationales Kochbuch |
| 28. | Junior Slow e.V. | Slow Mobil |
| 29. | KinderLeicht e.V. | Informationsworkshops für Oberstufenschülerinnen und -schüler zur Reduzierung von Lebensmittelabfall |
| 30. | Bürgerstiftung München | Audiowalk |
| 31. | Überkochen e.V. | Schulprojekt gesunde Pause |
| 32. | Überkochen e.V. | Multiplikatorenworkshop am überkochen-Wagen |
| 32. | Münchner Ernährungsrat e.V. | Mit- und Zuarbeit in Projekten des Münchner Ernährungsrats |

2. Fördertopf der Umweltförderung

1. Landesbund für Vogelschutz e.V. Ornithologisches Monitoring ausgesuchter Grünanlagen im Stadtgebiet
2. Landesbund für Vogelschutz e.V. Potentialabschätzung Spatzenhabitate an Münchner Plätzen und Bildungseinrichtungen
3. Bund Naturschutz e.V. Laubfroschbiotope im Münchner Westen
4. Landesbund für Vogelschutz e.V. Artenhilfsmaßnahmen für seltene Pflanzen in München
5. Landesbund für Vogelschutz e.V. Broschüre "Sträucher in München" - Teil 2
6. Bund Naturschutz in Bayern e.V. Biotoppflege Paosostraße 2019
7. Wohnen ohne Auto e.V. Wohnen ohne Auto
8. Die Umwelt Akademie e.V. Das vielfältige Leben an der Isar; entdecken, erleben und selbst mitgestalten – Konzeption von Bildungsangeboten an der Isar für Münchner Schulen und außerschulische Kinder- und Jugendgruppen

1. Fördertopf „Agenda-21-Projekte/Bürgerstiftung“

Projektbeschreibungen:

1. Antragsteller

Kinder- und Jugendmuseum München

Arnulfstr. 3, 80335 München

Projekt

MüllMobil

Kosten- und Finanzierungsplan

Die Gesamtkosten des Projekts beliefen sich auf 24.950 €. Mit dem Zuschuss in Höhe von 8.600 € wurden Personal- und Sachkosten gefördert.

Projektziele

Die Kinder sollen durch das Projekt zu einem nachhaltigen Umgang mit Ressourcen in München motiviert werden und durch interdisziplinäres Arbeiten mit verschiedenen Materialien ein Gefühl für ökologische Nachhaltigkeit bekommen. Entsprechend den Kriterien von BNE eignen sich die Kinder spielerisch und forschend Wissen und Bewertungskompetenz an.

Zielgruppe

Schülerinnen und Schüler (Kinder zwischen 7 – 10 Jahren/2. - 4. Klasse Grundschule, sowie Kinder zwischen 11 – 13 Jahren/Jahrgangsstufen 5/6, Mittel/Realschule/ Gymnasium)

Projektbeschreibung

In der praktischen Umsetzung kommen zwei Mitarbeiter (KJM und AWM) mit entsprechendem Material in die Schule und führen das Projekt an einem Schultag (6 Schulstunden) mit den Kindern einer Schulklasse (24 – 28 Kinder) durch. Das Programm wird zeitlich an die Tagesstruktur von Schulen angepasst. Es handelt sich um einen abgeschlossenen Projekttag, der nach Anmeldung durchgeführt wird.

Im Rahmen des Projekts werden unter anderem folgende Fragestellungen thematisiert:

- Kann man bestimmte Gegenstände, beispielweise aus nicht erneuerbaren Rohstoffen, ersetzen?
- Was steckt hinter dem Konzept der Kreislaufwirtschaft und wie kann man es fördern?
- Welche Dinge können überhaupt recycelt werden?
- Wie muss man Abfälle trennen, damit sie im Sinne einer Kreislaufwirtschaft verwertet werden können?
- Wie lässt sich die Nutzungsdauer verlängern?

2. Antragsteller:**LORA Förderverein e.V.**

Schwanthalerstrasse 81, 80336 München

Projekt:

„Sendereihe: „Von München soll kein Schaden ausgehen“

Kosten und Finanzierung:

Die Gesamtkosten des Projekts beliefen sich auf 5.528 €. Mit dem Zuschuss in Höhe von 4.778 € wurden Personal- und Sachkosten gefördert.

Projektziele:

Radio LORA München hat sich mit der Sendereihe zum Ziel gesetzt:

- die Hörerinnen und Hörer für das Thema nachhaltige Beschaffung, den Fairen Handel und den ökologisch-sozialen Konsum zu interessieren und sensibilisieren
- die Hörerinnen und Hörer über die Aktivitäten der Stadt, der Wirtschaft und der Zivilgesellschaft zu informieren
- zu zeigen, ob und wie die Stadt München ihrer globalen Verantwortung Rechnung trägt
- Akteurinnen und Akteure, die zu den Handlungsfeldern nachhaltige Beschaffung/Fairer Handel/ökologisch-sozialer Konsum arbeiten, ein Forum zu bieten
- die Hörerinnen und Hörer über fair gehandelte Produkte, die FairtradeTown München und die faire Metropolregion München zu informieren
- die Hörerinnen und Hörer zu motivieren, ihr Verhalten und ihre Gewohnheiten z.B. beim Einkauf zu überdenken und zu verändern
- möglichst viele LORA-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in die redaktionelle Arbeit einzubeziehen, um sie für die Thematik zu sensibilisieren (Multiplikatoreffekt).

Zielgruppe:

Hörerinnen und Hörer von Radio LORA München, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Aktivistinnen und Aktivisten im EineWelt-Bereich, redaktionelle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Radio LORA München (Multiplikatoreffekt)

Projektbeschreibung:

In dieser Sendereihe will Radio LORA die Aktivitäten der Stadtverwaltung im Bereich nachhaltiger Beschaffung und Fairer Handel vorstellen und auch kritisch hinterfragen, aber ebenso das Engagement von Zivilgesellschaft und Unternehmen für den Fairen Handel und für ökologisch-sozialen Konsum herausstellen.

Im Rahmen der Sendung „Trotz Alledem“ wurden 8 einstündige Sendungen ausgestrahlt. Die Themen der einzelnen Sendungen:

1. Einführung in die Sendereihe „Von München soll kein Schaden ausgehen“ - nachhaltige Beschaffung, fairer Handel und ökologisch-sozialer Konsum
2. Keine Produkte aus ausbeuterischer Kinderarbeit am Beispiel von Natur- und Grabsteinen
3. Faire Beschaffung bei Blumen

4. Faire Beschaffung bei Sportbällen
5. Faire Beschaffung weiterentwickeln – Textilien, Arbeitskleidung, Büromaterial, Spielwaren, Holz etc.
6. Fairen Handel fördern – für eine faire Metropolregion München
7. Wachstum des Fairen Handels – Krise bei den Fairtrade- und Welthandelsläden
8. Nachhaltige Beschaffung in München im Vergleich mit Kommunen, Bundesländern und dem Bund

Die Sendungen liegen als CD und online vor.

3. Antagsteller

rehab republic e.V.

Nadistrasse 20, 80809 München

Projekt

Stammtisch und Aktionstage – Bürgerschaftliches Engagement für Nachhaltigkeit in München

Kosten- und Finanzierungsplan

Die Gesamtkosten des Projekts beliefen sich auf 10.750 €. Mit dem Zuschuss in Höhe von 9.950 € wurden Personal- und Sachkosten gefördert.

Projektziele

Ziel aller Projekte von rehab republic ist es, nachhaltige Lebensweisen zu bestärken und Beiträge zu leisten, um nachhaltige Handlungsweisen in der Gesellschaft zu etablieren.

Zielgruppe

Zielgruppe sind Münchnerinnen und Münchner im Alter von 16 bis 40 Jahren, die sich schon zu einem gewissen Grad mit Nachhaltigkeit auseinandersetzen.

Mit dem Projekt Stammtisch und Aktionstage konzentrierte sich rehab republic im Jahr 2019 darauf, interessierte und engagierte Bürgerinnen und Bürger zu motivieren, sich selbst aktiv für eine nachhaltige Entwicklung einzusetzen.

Projektbeschreibung

Der monatliche Stammtisch München Unverpackt bündelt die Energien von vielen Aktiven, die sich für verpackungsärmere bzw. -freie Möglichkeiten auf unterschiedlichen Ebenen stark machen möchten. Darunter fallen Anstöße zu politischen Veränderungen genauso wie Bewusstseinsbildung für Einzelne, Verbraucher oder den Handel. Aus den Stammtisch-Treffen sollen sich eigenständige Arbeitsgruppen entwickeln, um konkrete Aktionen zu planen und voranzutreiben.

Nicht jeder kann oder will sich jedoch für einen längeren Zeitraum verpflichten, Zeit und Energie in ein freiwilliges Engagement zu investieren. Daher organisiert rehab republic auch einmalige Aktionstage und bietet 5 mal einen eintägigen Workshop, in dessen Rahmen gemeinsam eine öffentlichkeitswirksame Aktion ausgedacht, geplant und durchgeführt wird.

4. Antagsteller**rehab republic e.V.****c/o Markus Mitterer**

Nadistrasse 20, 80809 München

Projekt**Einmal Ohne, Bitte !**Kosten- und Finanzierungsplan

Die Gesamtkosten des Projekts beliefen sich auf 10.850 €. Mit dem Zuschuss in Höhe von 9.950 € wurden Personal- und Sachkosten gefördert.

Projektziele

Ziel aller Projekte von rehab republic ist es, nachhaltige Lebensweisen zu bestärken und Beiträge zu leisten, um nachhaltige Handlungsweisen in der Gesellschaft zu etablieren.

Ziel der Kampagne „Einmal ohne, bitte“ ist es, die Abfallvermeidung in München voranzutreiben und die Vermeidung von Verpackungsmüll zu forcieren. Mit diesem Projekt sollen folgende Beiträge für eine nachhaltige Entwicklung Münchens geleistet werden:

- Beitrag zur Veränderung gegenwärtiger Konsumpraktiken
- Stärkung der bisherigen lokalen Initiativen und Akteure, die sich mit plastikfreiem Leben in München befassen
- Strukturelle Veränderungen im Handel und der Wirtschaft anstoßen

Zielgruppe

Zielgruppe sind alle Münchner Bürgerinnen und Bürger, insbesondere die der 20- bis 30-Jährigen, die ein Hauptverursacher an Plastikmüll sind.

Projektbeschreibung

Die Kampagne „Einmal ohne, bitte“ ist im Frühjahr 2019 gestartet. Sie umfasst verschiedene Produkte, die im Nachfolgenden näher beschrieben werden.

- **Sticker** mit der Aufschrift „Einmal ohne, bitte“
der Sticker soll Läden kennzeichnen, in denen Kundinnen und Ware unverpackt an der Theke erwerben können
- **Aufsteller**
Neben dem Sticker soll besonders ein Aufsteller die Kundinnen und Kunden darauf hinweisen, dass sie an der Theke ihre Ware unverpackt einkaufen können und in ihren selbst mitgebrachte Behälter erhalten. Darüber hinaus informiert der Aufsteller über den korrekten Umgang an der Theke und worauf beim Unverpackt-Einkauf geachtet werden muss.
- **Merkblatt**
Mithilfe eines Merkblattes sollen hygienerechtliche Bestimmungen und rechtliche Hinweise an die MitarbeiterInnen im Thekenbereich vermittelt werden.
- **Onlineauftritt**
Auf der Internetseite www.einmalohnebitte.de wird die Kampagne digital begleitet und um weitere Informationen ergänzt. z.B. hygienerechtliche Bestimmungen, häufige

Fragen und eine digitale Karte die zeigt, in welchen Läden der verpackungsfreie Einkauf möglich ist.

- Kick off Veranstaltung

Startschuss der Kampagne war Mitte Februar 2019. Außerdem fanden weitere kundenorientierte Veranstaltungen im Laufe des Jahres statt, um die Kampagne und den Sticker bekannt zu machen.

5.. Antragsteller

Die Umwelt-Akademie e.V.

Cornelinsstr. 10, 80469 München

Projekt:

Umwelt-Einstein München - Nachhaltigkeitswettbewerb für Schülerinnen und Schüler aller Münchner Gymnasien und Realschulen

Kosten- und Finanzierungsplan

Die Gesamtkosten des Projekts beliefen sich auf 40.370 €. Mit dem Zuschuss in Höhe von 9.800 € wurden Personal- und Sachkosten gefördert.

Projektziele

Entwicklung und Stärkung von Umwelt- und Nachhaltigkeitsbewusstsein insbesondere bei Kindern und Jugendlichen, der Umwelt-Einstein als ein jährlich stattfindender Wettbewerb.

Zielgruppe

Schülerinnen und Schüler der Münchner Gymnasien und Realschulen

Projektbeschreibung

Der Umwelt-Einstein ist ein internet-basierter Test für Jugendliche mit aktuellen und jugendaffinen Fragen aus Umwelt und Nachhaltigkeit. Es wurden für diesen Nachhaltigkeitstest 60 Fragen erarbeitet, wissenschaftlich geprüft, jugendorientiert gestylt, breit evaluiert, in eine Web-Version „programmiert“ und schließlich umgesetzt. An 5 Tagen wurden Schülerinnen und Schüler aus allen Gymnasien und Realschulen dazu animiert, in ihrer Freizeit täglich an je 12 Nachhaltigkeitsfragen zu tüfteln und diese zu lösen.

Die Siegerehrung übernahm die Referentin für Gesundheit und Umwelt.

6. Antragsteller

Ökoprojekt MobilSpiel e.V.

Welserstr. 23, 81373 München

Projekt:

Bildungsarbeit als Samen für die sozial-ökologische Transformation, 3-tägiges Praxisseminar

Kosten- und Finanzierungsplan

Die Gesamtkosten des Projekts beliefen sich auf 9.695 €. Mit dem Zuschuss in Höhe von 8.645 € wurden Personal- und Sachkosten gefördert.

Projektziele

Das Seminar wirkt in den Handlungsfeldern „Kompetenzentwicklung bei Lehrenden und Multiplikatorinnen und Multiplikatoren“ sowie „Ganzheitliche Transformation von Lern- und Lehrumgebungen“. Es leistet zudem einen Beitrag zur Umsetzung der SDGs.

Zielgruppe

Zielgruppe des Seminars sind Multiplikatorinnen und Multiplikatoren aus Umweltbildung, Bildung für nachhaltige Entwicklung und Globalem Lernen und Interessierte.

Projektbeschreibung

Das Seminar wurde gemeinsam von MobilSpiel e.V., dem NordSüdForum München e.V. und Commit e.V. konzipiert und durchgeführt. Die externen Referentinnen und Referenten vom Konzeptwerk Neue Ökonomie e.V. (Leipzig) brachten Inhalte und Methoden des Lernens für eine sozialökologische Transformation ein. Sie sollten einen intensiven Austausch und Lernen auf Augenhöhe mit starker Partizipation der TeilnehmerInnen ermöglichen.

Das Seminar wurde gendergerecht und kultursensibel konzipiert und durchgeführt.

7. Antragsteller**Jane Goodall Institut e.V.**

Fallmerayerstr. 28, 80796 München

Projekt**Kinder für die Natur, Naturerfahrungen am Würmgrünzug in München**Kosten- und Finanzierungsplan

Die Gesamtkosten des Projekts beliefen sich auf 11.430 €. Mit dem Zuschuss in Höhe von 9.850 € wurden Personalkosten gefördert.

Projektziele

Das Projekt will Kindern und Jugendlichen einen erfahrungs- und handlungsorientierten Zugang zur Natur vermitteln und mit seinen Aktionen zum Schutz unserer Umwelt und ihrem Ökosystem Dienstleistungen beitragen. Im Projektverlauf wurden außerdem mehrere Schulen angesprochen und als aktive Biotoppaten gewonnen.

Zielgruppe

Kinder und Jugendliche an Schulen

Projektbeschreibung

Naturerleben und Primärerfahrungen, vor allem durch ökologisches Erkunden – das in direktem Zusammenhang mit Umweltbewusstsein und nachhaltigem Handeln steht – sind Kernstück des Projekts mit folgenden Bausteinen:

- Förderung des Naturerlebens, des Naturverständnisses, des Erkennens und Beachtens ökologischer Zusammenhänge
- Engagement für Naherholung mit Naturschutz (z.B. Förderung der Biodiversität in Privatgärten und auf öffentlichen Grünflächen am Würmgrünzug)
- Aufklärung, besonders über die Bedeutung von naturnahen Wiesen
- Aussaaten von Insektenfutterpflanzen in Privatgärten und auf öffentlichen „Eh-Da-Flächen“, in Zusammenarbeit mit dem Baureferat-Gartenbau, Deutsche Wildtierstiftung sowie evt. mit wissenschaftlicher Begleitung

8. Antragsteller

Global Challenges Network e.V.

Frohschammerstr. 14, 80807 München

Projekt

Hey plastic – nice to leave you

Erstellung von Video-Clips zum Thema Plastikvermeidung

Kosten- und Finanzierungsplan

Die Gesamtkosten des Projekts beliefen sich auf 12.900 €. Mit dem Zuschuss in Höhe von 9.500 € wurden Personal- und Sachkosten gefördert.

Projektziele

Zielsetzung ist, das Thema „Plastik vermeiden“ mit und durch Schülerinnen und Schüler zu erarbeiten und kreativ in Form von kurzen Video-Clips umzusetzen. Die inhaltlich-kreative Auseinandersetzung mit dem Thema und die Verbreitung der Ergebnisse sollen dazu beitragen, die Lücke zwischen Wissen und umweltgerechterem Handeln bei (vor allem) jungen Leuten zu verringern.

Zielgruppe

Schülerinnen und Schüler, Öffentlichkeit

Projektbeschreibung

Schülerinnen und Schüler setzten sich inhaltlich mit dem Thema Plastik auseinander und erarbeiteten unter Begleitung einer Umweltbeauftragten und Kunsterzieherin Umsetzungskonzepte für die Erstellung von kurzen Video-Clips (ca. 120 sec./Clip). Für digitale Umsetzung stand beratend der Verein Sprachbewegung e.V. zur Seite. Die Clips wurden auf YouTube und auf andere Social Media Kanäle eingestellt und sind zweisprachig (deutsch/englisch) oder auch „ohne Worte“. Über Schulen/Pädagogische Institutionen und weitere NGOs als Multiplikatoren sollen die Beiträge Verbreitung finden.

9. Antragsteller

Bürgerstiftung München

Klenzestr. 37, 80469 München

Projekt

Münchner Initiative Nachhaltigkeit MIN

Kosten- und Finanzierungsplan

Die Gesamtkosten des Projekts beliefen sich auf 9.940 €. Mit dem Zuschuss in Höhe von 9.940 € wurden Sachkosten gefördert.

Projektziele

MIN möchte die Zivilgesellschaft für eine aktive Beteiligung bei der Gestaltung eines zukunftsfähigen Münchens einladen und motivieren, um eine Nachhaltigkeitsstrategie der Stadt in die Wege zu leiten, zu unterstützen und zu begleiten. In gemeinsamen Arbeitstreffen sollen zu den für München wichtigsten Handlungsfeldern Vorschläge für eine zukunftsfähige Stadtentwicklung erarbeitet werden. Die Aktivitäten sollen in eine langfristige Zusammenarbeit aller Akteurinnen und Akteure münden und Impulse für eine Nachhaltigkeitsstrategie für München geben.

Zielgruppe:

Münchner Bürgerinnen und Bürger, zivilgesellschaftliche Gruppen, Vertreterinnen und Vertreter aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Verwaltung

Projektbeschreibung

MIN setzt sich derzeit aus rund 60 zivilgesellschaftlichen Organisationen aus Bereichen der nachhaltigen Entwicklung zusammen. Als Plattform und gemeinsames Sprachrohr bietet MIN die inhaltliche und organisatorische Struktur für Akteure, sich zu vernetzen und in einem partizipativen Prozess eine Nachhaltigkeitsstrategie für München und alle Bewohnerinnen und Bewohner zu entwickeln.

MIN hat die SDGs mit den dringlichsten Herausforderungen für die LHM verknüpft und unter Berücksichtigung gewachsener Strukturen 8 politikfeld-übergreifende Manufakturen initiiert. MIN möchte den in der Nachhaltigkeitskonferenz initiierten Arbeitsprozess der Manufakturen in 2019 aufrecht erhalten und weiter unterstützen. Zu dieser Arbeit sind alle zivilgesellschaftlichen Gruppen, VertreterInnen und Vertreter aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Verwaltung eingeladen.

Ziel der Manufakturen ist es, in - von MIN organisierten - Arbeitstreffen, relevante Ergebnisse und Vorschläge für eine nachhaltige Entwicklung in München zu erarbeiten. Dazu sollen sich die Manufakturen durchschnittlich 8 – 10 Mal treffen.

Im RGU werden die Sachkosten (Maßnahmekosten und Supervision) für die Projektphase der Manufakturen übernommen.

In Sozialreferat werden Personalkosten zum Strukturaufbau bezuschusst.

10. Antragsteller

**Ökumenisches Büro für
Frieden und Gerechtigkeit e.V.**
Pariserstr. 13, 81667 München

Projekt

Klimawandel: Ursachen und Lösungsansätze aus der Perspektive sozialer, nachhaltiger und solidarischer Organisationen im globalen Norden und Süden; Plattform „Lösungsansätze zu Klimawandel“

Öffentlichkeitsarbeit, Theatervorführungen

Kosten- und Finanzierungsplan

Die Gesamtkosten des Projekts beliefen sich auf 20.655 €. Mit dem Zuschuss in Höhe von 7.395 € wurden Personal- und Sachkosten gefördert.

Projektziele

Das Projekt zielt darauf ab, globale Zusammenhänge zwischen dem Konsum im Norden und Ressourcenausbeutung, Klimawandel und Menschenrechtsverletzungen im globalen Süden, insbesondere jungen Menschen zu vermitteln sowie Handlungsmöglichkeiten zu eröffnen. Es wird ein Erfahrungs- und Wissensaustausch mit Akteuren aus nachhaltigen, partizipativen Projekten und Organisationen aus dem globalen Süden ermöglicht.

Zielgruppe

Schülerinnen/Schüler und Studierende, andere Organisationen und Entscheidungsträgerinnen und -träger aus Politik und/oder Verwaltung.

Projektbeschreibung

Geographisch konzentriert sich das Projekt derzeit im globalen Norden auf Bayern, insbesondere München und im globalen Süden auf Kolumbien und Ecuador mit:

- dem Aufbau einer Plattform, um die existierenden, partizipativen und lokalen Projekte und deren Akteure untereinander und den Besuchern der Plattform zu vernetzen
- einer Social Media Kampagne über Facebook und Youtube
- einer Postkartenaktion, die während der letzten 5 Monate des Projekts durchgeführt wird
- 4 Vorführungen des Theaterstückes „Carbon“ (Kohle) und ein Workshop zu dem Thema „Externalitäten Deutschland-Kolumbien“.

Die vom Referat für Gesundheit und Umwelt genehmigten Theateraufführungen wurden nach Rücksprache mit GVO-SZ auf 2020 verschoben. Die Maßnahme soll im Herbst 2020 durchgeführt werden.

11. Antragsteller

rehab republic e.V.

c/o Markus Mitterer

Nadistr. 20, 80809 München

Projekt

OLYtopia – Das grüne Dorf in der Stadt

Kosten- und Finanzierungsplan

Die Gesamtkosten des Projekts beliefen sich auf 10.900 €. Mit dem Zuschuss in Höhe von 9.900 € wurden Personal- und Sachkosten gefördert.

Projektziele

Das Projekt „OLYtopia – Das grüne Dorf in der Stadt“ hat das Ziel, den Bewohnerinnen

und Bewohnern des Olympiadorfs eine nachhaltigere Denk- und Lebensweise zu vermitteln und näher zu bringen. Das Projekt soll die Bewohnerinnen und Bewohner des Olympiadorfs motivieren, nachhaltigere Lebensstile zu entwickeln und ihr Viertel selbst aktiv nachhaltiger zu gestalten. Die Förderung von nachbarschaftlichen Strukturen sowie die Einbindung sozialer und ökologischer Aspekte sind hierbei zentrale Projektziele. Langfristig sollen die Erfahrungen des Pilot-projekts ausgewertet werden, um ähnliche Konzepte auch in andere Stadtviertel übertragbar zu machen.

Folgende Teilziele sollen im Rahmen des Projekts realisiert werden:

- Sichtbarmachen aller nachhaltigen Angebote und Akteure im Viertel
- Etablierung der Dachmarke „OLYtopia“ im Dorf
- Durchführung von mehreren Aktionsformaten durch rehab republic e.V. und engagierte Bewohnerinnen und Bewohnern
- Bieten einer Plattform für Austausch und Diskussion für eine Vernetzung der Engagierten

Zielgruppe

Münchner Bürgerinnen und Bürger, speziell die Bewohnerinnen und Bewohner des Olympiadorfs

Projektbeschreibung

Die oben beschriebenen Ziele wurden im Rahmen von „Olytopia“ unter anderem durch folgende Maßnahmen und Aktivitäten erreicht:

- Vereinfachter Zugang zu einem nachhaltigen Lebensstil durch interaktive Mitmachformate
- Aufzeigen von nachhaltigen Handlungsalternativen
- Impulse geben und einen Perspektivwechsel anstoßen
- gemeinsames Gestalten und Begrünen des Viertels
- Förderung von Mitbestimmung und Aktivwerden im Wohnumfeld
- langfristige Integration von Nachhaltigkeitsthemen im Dorf
- wachsende Zugehörigkeit durch die Möglichkeit selbst anzupacken und mitzugestalten
- generationsübergreifendes Lernen und Zusammenbringen der Bewohnerinnen und Bewohner unterschiedlicher sozialer Schichten durch ein gemeinsames Thema

Das Projekt ist darauf angelegt, mit vielen lokalen und kommunalen Akteuren zusammenzuarbeiten. So wurden u.a. Kooperationen mit dem Studentenwerk, der Hausverwaltung Olympiadorf, der Olympiapark GmbH, dem AWM, der Bioinsel, dem Kartoffelkombinat, den Kirchengemeinden, der Schule und vielen weiteren Akteuren angeregt.

12. Antragsteller

WECF e.V.

St. Jakobs-Platz 10, 80331 München

Projekt

Munich Festival for Action

Ein interaktives Festival rund um die Agenda 2030 und ihre 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung

Kosten- und Finanzierungsplan

Die Gesamtkosten des Projekts beliefen sich auf 36.319 €. Mit dem Zuschuss in Höhe von 9.810 € wurden Personal- und Sachkosten gefördert.

Projektziele

Das übergeordnete Ziel der Veranstaltung ist, die Agenda 2030 mit ihren 17 Zielen für eine nachhaltige Entwicklung durch ein zentral gelegenes, barriere- und kostenfreies Festival mit diversen Interaktionen und neuen Formaten vorhandener Münchner Nachhaltigkeitsakteure für Bürgerinnen und Bürger greifbar und erlebbar zu machen.

Zielgruppe

Mit der Veranstaltung sollen Münchner Bürgerinnen und Bürger erreicht werden, insbesondere Personen, die von den 17 Zielen bzw. ihren sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Herausforderungen am stärksten betroffen sind – z.B. Menschen mit niedrigem Einkommen, Migrationshintergrund, einer Behinderung, junge Menschen sowie Familien. Demnach sollen durch neue Formate und Kanäle der Verbreitung neue Zielgruppen erreicht werden und unter den bereits aktiven Organisationen „das SDG-Silo-Denken“ überwunden werden.

Projektbeschreibung

Anfassen, Ausprobieren, Mitmachen – nach diesem Motto haben der WECF e.V. und das Netzwerk Klimaherbst e.V. gemeinsam mit ca. 20 weiteren Nachhaltigkeitsakteuren, Künstlerinnen und Künstlern aus München ein kostenfreies 1-tägiges Festival rund um die Agenda 2030 mit ihren 17 Zielen für eine nachhaltige Entwicklung (SDGs) in München gestaltet.

Durch interaktive Workshops, Ausstellungen und kulturelle Performances erleben die Teilnehmenden, was hinter den SDGs steckt, wer sich in München für ihre Umsetzung stark macht, aber auch welche sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Auswirkungen unsere Handlungen im lokalen und globalen Kontext haben.

Viele Workshops fanden zur gleichen Zeit statt, damit wurde vermieden, dass die Teilnehmenden von der Vielfältigkeit der 17 Ziele überwältigt wurden. So wurde es jedem Teilnehmenden ermöglicht, eine einfache Veränderung in den Alltag zu integrieren und Wissen über die sozialen und ökologischen wie auch wirtschaftliche Auswirkungen bei (Nicht-)Einhaltung dieser Alltagsveränderung in München und im globalen Kontext zu erwerben.

13. Antragsteller

Bürgerstiftung München

Klenzestr. 37, 80469 München

Zuschussempfänger:

Deutscher Kinderschutzbund Landesverband Bayern e.V.

Goethestr. 17, 80336 München

Projekt

„Medienlöwen- Münchner Medientraining“

Kosten- und Finanzierungsplan

Die Gesamtkosten des Projekts beliefen sich auf 6.860 €. Mit dem Zuschuss in Höhe von 3.000 € wurden Personal- und Sachkosten gefördert.

Projektziele

- Kinder und Jugendliche werden beim Erwerb von Medienkompetenz unterstützt.
- Schülerinnen und Schüler reflektieren ihr eigenes und familiäres Medienverhalten und lernen Rechte und Pflichten für einen respektvollen und sicheren Umgang mit den Medien im digitalen Zeitalter kennen.

Zielgruppe

Kinder und Jugendliche aller Schularten und Fördereinrichtungen.

Projektbeschreibung

Jedes Medientraining besteht aus drei Bausteine. Die Kinder und Jugendlichen lernten in einem 90-minütigen Workshop ihr eigenes Medienverhalten eigenverantwortlich zu reflektieren (Grundbaustein). Sie lernten Wissenswertes über Handy- und Internetnutzung, Datenschutz, Persönlichkeits- und Urheberrechte, soziale Netzwerke und Cybermobbing. Die Lehrerinnen und Lehrer und/oder die SchulsozialarbeiterIn konnten im Wege einer Vorababsprache aus weiteren Bausteinen wählen.

Während in der Grundschule mehr der Umgang mit Handy und Internet, Abo-Fallen, Kettenbriefe und die gesundheitlichen Risiken Schwerpunkt waren, wurden in den weiterführenden Schulen eher die Themen WhatsApp, Verletzendes Onlineverhalten, Umgang mit persönlichen Daten, Datenschutz und Nutzungsrechte, Bild- und Urheberrechte und die Selbstdarstellung in den Sozialen Netzwerken thematisiert.

14. Antragsteller

Bürgerstiftung München

Klenzestr. 37, 80469 München

Zuschussempfänger:

Little Art e.V.,

Münchner Künstlerhaus, Lenbachplatz 8, 80333München

Projekt

“Wir gestalten eine neue Welt“

Kosten- und Finanzierungsplan

Die Gesamtkosten des Projekts beliefen sich auf 7.628 €. Mit dem Zuschuss in Höhe von 2.935 € wurden Personal- und Sachkosten gefördert.

Projektziele

- Das Kunstprojekt fördert die emotionale, intellektuelle, sprachliche und künstlerische Entwicklung der Kinder und unterstützt so ihre Integration in die Gesellschaft.
- Kinder, die der deutschen Sprache nicht mächtig sind, werden durch Kunst- und Kulturangebote gefördert und in ihrer Schule und München integriert.

Zielgruppe:

Schülerinnen und Schüler aus sogenannten Deutschklassen zwischen 10 und 13 Jahren

Projektbeschreibung

Das Künstlerteam von Little ART führte 20 Kreativ Workshops mit der Deutschklasse 5dk der Grundschule in der Ichostraße durch. Die Workshops fanden zweimal monatlich sowohl an der Schule als auch im Münchner Künstlerhaus am Lenbachplatz statt. Themen wie „Woran glaubst du?“, „Wovon träumst du?“, „Wo ist deine Heimat?“, „Welche Farbe hat die Zukunft?“, „Erhalt der Umwelt“ ermöglichten einen direkten Zugang zur Kultur, Geschichte, Religion und einer gemeinsamen Zukunft. Eine Auswahl der entstandenen zwei- und dreidimensionalen Werke wurde in der Aula der Schule und im Klassenzimmer gezeigt.

15. Antragsteller**Bürgerstiftung München**

Klenzestr. 37, 80469 München

Zuschussempfänger:

Senior Partner in School e.V.

Tegernseer Landstr. 76, 81539 München

Projekt

„ **Grundausbildung SIS Schulmediatoren**“

Kosten- und Finanzierungsplan

Die Gesamtkosten des Projekts beliefen sich auf 11.500 €. Mit dem Zuschuss in Höhe von 2.500 € wurden Sachkosten gefördert.

Projektziele

- Eine humane Streitkultur wird mit Hilfe von Menschen der Generation 55 + erlernt.
- Gewaltprävention an Grundschulen und Förderung der Persönlichkeitsentwicklung der Kinder.

Zielgruppe

Kinder und Jugendliche, Generation 55 +

Projektbeschreibung

Es fand eine Mediationsausbildung für ehrenamtliche SiS-Schulmediatoren statt.

Menschen der Generation 55 + helfen Kindern und Jugendlichen, ihre Konflikte gewaltfrei zu lösen. Die SiS- Mediatoren führten mit den Schülerinnen und Schülern Einzelgespräche und Anti-Mobbing-Projekte durch.

Menschen der Generation 55 + wird eine sinnvolle, gemeinwohlorientierte Aufgabe geboten. Die SiS- Mediatoren sind für mindestens 18 Monate an einer Schule präsent und wirken dadurch nachhaltig.

16. Antragsteller

Bürgerstiftung München

Klenzestr. 37, 80469 München

Zuschussempfänger:

Stiftung Otto Eckart

Atelierstr. 1, 81671 München

Projekt

„WERKsgarten“ Gemeinschaftsgarten im Werksviertel Mitte

Kosten- und Finanzierungsplan

Die Gesamtkosten des Projekts beliefen sich auf 7.000 €. Mit dem Zuschuss in Höhe von 3.500 € wurden Sachkosten gefördert.

Projektziele

- Vermittlung von Kenntnissen im biologischen Obst- und Gemüseanbau
- Wertschätzung regionaler Lebensmittelproduktion

Zielgruppe

Mietende im Werksviertel Mitte; Bewohnerinnen und Bewohner der umliegenden Stadtteile Berg am Laim und Haidhausen, KiTas und Schulen der Umgebung

Projektbeschreibung

Im Werksviertel Mitte auf dem ehemaligen Pfanni-Gelände wurden Ende 2017 die ersten Pflanztröge als Gemeinschaftsgarten aufgestellt. Zunächst wurden 40 Hochbeete mit Gemüse, Kräutern und Beerenobst bepflanzt und regelmäßig betreut.

Die Hochbeete wurden gemeinsam geerntet und die Produkte gemeinsam verarbeitet.

Es konnten viele Bewohnerinnen und Bewohner, Besucherinnen und Besucher sowie Mieter des Geländes für das Projekt begeistert werden. 2019 wurden Produktkenntnisse, Verarbeitungstechniken, Pflegekenntnisse (z.B. Obstbaumschnitt), Kenntnisse zur natürlichen Schädlingsbekämpfung und zur Düngung vermittelt.

Zusätzlich wurden gemeinsame Pflanz- und Arbeitstage, Informationstreffen und eine regelmäßige Sprechstunde zum Gemeinschaftsgarten angeboten.

17. Antragsteller

Bürgerstiftung München

Klenzestr. 37, 80469 München

Zuschussempfänger:

rehab republic e.V. c/o Markus Mitterer
Nadistr. 20, 80809 München

Projekt

„Münchner Müllsammlung 2019“

Kosten- und Finanzierungsplan

Die Gesamtkosten des Projekts beliefen sich auf 12.000 €. Mit dem Zuschuss in Höhe von 6.000 € wurden Personal- und Sachkosten gefördert.

Projektziele

- Das Kleinstmüllaufkommen (Kippen und Kronkorken) wird in München reduziert.
- Es wird ein Bewusstsein für die Auswirkungen des unachtsamen Wegwerfens von Plastik, Kippen oder Kronkorken bei den beteiligten Menschen geschaffen.

Zielgruppe

Münchnerinnen und Münchner im Alter zwischen 16 und 40 Jahren, die obwohl ihnen der Umweltschutz wichtig ist, im Alltag noch nicht oder nur selten nachhaltig handeln.

Projektbeschreibung

Das Projekt „Münchner Müllsammlung 2019“ ist eine Weiterentwicklung des Projekts Müllbotschafter und besteht aus mehreren Teilprojekten:

- Entwicklung von Prototypen und der Produktion und Verbreitung von „Kippen-Wahllokalen“ - eine Installation, in die man Zigarettenkippen einwirft und gleichzeitig über eine Aufschrift darüber informiert wird, wie viel Liter Wasser (hier der Isar) gemeinsam mit den anderen Sammlern schon vor den giftigen Substanzen der Zigarettenstummel geschützt werden konnten.
- Verteilen von Taschenaschenbechern.
- Flächendeckende Verbreitung der Plogging-Idee in München.
- Kooperationen mit Münchner Brauereien zur Reduzierung der Umweltverschmutzung durch Kronkorken.

18. Antragsteller

Bürgerstiftung München

Klenzestr. 37, 80469 München

Zuschussempfänger:

Radio LORA, LORA Förderverein e.V.
Schwanthalerstr. 81, 80336 München

Projekt

„Was bewegt München?“

Kosten- und Finanzierungsplan

Die Gesamtkosten des Projekts beliefen sich auf 7.800 €. Mit dem Zuschuss in Höhe von 3.900 € wurden Personal- und Sachkosten gefördert.

Projektziele

- Wenig beachtete Themen abseits des Mainstreams werden aufbereitet.
- Den Hörerinnen und Hörern von LORA werden sorgfältig recherchierte Informationen geliefert, um so das soziale Miteinander nachhaltig zu fördern.

Zielgruppe

LORA -Hörerinnen und -Hörer, im Idealfall alle Münchnerinnen und Münchner

Projektbeschreibung

In einer fünfstündigen Sendereihe wurden Themen zu Protest und Widerstand in München aufbereitet: Protest der Jugendgruppen, Protest der Frauen, alle 50 Jahre politische Umwälzungen 1918 – 1968 – 2018, Politische Kunstaktionen, Protest und Widerstand in der Philosophie

In vier einstündigen Reportagen wurden innovative Projekte aus den Bereichen Vorschulpädagogik, Schule, Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit, Freizeitpädagogik, Erwachsenenbildung und Altenarbeit vorgestellt.

In vier jeweils einstündigen Sendungen wurden folgende Themen behandelt: Das Leben der Sinti in München, Stadtratsbeschluss gegen Antisemitismus und BDS, die Gefangenengewerkschaft in München-Stadelheim, offenes Thema

19. Antragsteller

Bürgerstiftung München

Klenzestr. 37, 80469 München

Zuschussempfänger:

Ökoprojekt MobilSpiel e.V.

Welserstr. 23, 81373 München

Projekt

„Schule N in der Tumblinger GS“

Kosten- und Finanzierungsplan

Die Gesamtkosten des Projekts beliefen sich auf 6.145 €. Mit dem Zuschuss in Höhe von 3.065 € wurden Personal- und Sachkosten gefördert.

Projektziele

- Die Schülerinnen und Schüler setzen sich handlungsorientiert mit verschiedenen Themen nachhaltiger Entwicklung auseinander.
- Schülerinnen und Schüler erwerben Gestaltungskompetenz im Sinne der BNE
- (Bildung für Nachhaltige Entwicklung)
- Lehrerinnen und Lehrer erhalten Unterstützung bei der Umsetzung und Verankerung von BNE an ihrer Schule.

Zielgruppe

Schülerinnen und Schüler der 1. bis 4. Klasse der Münchner Grundschule an der

Tumblinger Straße, Lehrkräfte und Eltern.

Projektbeschreibung

Grundschulkindern der 1. - 4. Jahrgangsstufen setzen sich handlungsorientiert mit verschiedenen Themen nachhaltiger Entwicklung auseinander. Die Schule N bietet hierfür thematische Module an zu den Bereichen Lebensräume, Handwerk und kreatives Gestalten, nachhaltige Ernährung, Stadt und Mobilität, Klimaschutz und Energie, Konsum und Lebensstile, Globales Lernen und Partizipation.

Die Schulen wählen daraus 10 Module für 2 Schuljahre. Die Kinder erfahren in fünf Projekttagen pro Schuljahr Aktuelles zu Umwelt und Nachhaltigkeitsthemen. Sie erlernen klimafreundliches Verhalten und erwerben Gestaltungskompetenzen im Sinne der BNE. Die Lehrerinnen und Lehrer werden bei der Umsetzung und Verankerung von BNE an ihren Schulen unterstützt und die Schulen erhalten Unterstützung bei der Entwicklung eines Schulprofils zur Umweltbildung/BNE:

Die Eltern werden über Elternabende und Infomaterial über die Schule N informiert und dadurch angeregt, nachhaltige Handlungsalternativen für umwelt- und klimafreundliche Lebensstile in ihrem Alltag zu erproben.

20. Antragsteller

Bürgerstiftung München

Klenzestr. 37, 80469 München

Projekt

Stiftungsinitiative: „ Netzwerk Urbane Gärten“ (Folgeantrag)

Eigenes Projekt der Bürgerstiftung (einstufiges Verfahren)

Kosten- und Finanzierungsplan

Die Gesamtkosten des Projekts beliefen sich auf 8.000 €. Mit dem Zuschuss in Höhe von 4.000 € wurden Personal- und Sachkosten gefördert.

Projektziele

- Bildung eines Netzwerks für Urbane Gärten
- Das Erreichen einer Sensibilisierung von Menschen, Institutionen und Politik für die vielfältigen Wirkungsfelder urbaner Gärten
- Informationen und Wissen zu urbanen Gärten wird verbreitet

Zielgruppe

Urbane Gärtnerinnen und Gärtner, Garteninteressierte, Bildungsprojekte, Interessierte an Gemeinschaftsprojekten, an gesunden Lebensstilen und an Ernährungssouveränität in der Stadt

Projektbeschreibung

Das Netzwerk Urbane Gärten München verbindet die vorhandenen Gärten untereinander durch Netzwerktreffen, Veranstaltungen, Homepage und Newsletter. Über Homepage, Newsletter, Social Media und der Präsentation auf Veranstaltungen wurde die Öffentlichkeit über die urbanen Gärten, ihre vielfältigen Wirkungsweisen und die zugehörigen Veranstaltungen informiert.

21. Antragsteller

Bürgerstiftung München

Klenzestr. 37, 80469 München

Projekt

„Verwaltungskostenzuschuss Bürgerstiftung München 2019“

Eigenes Projekt der Bürgerstiftung (einstufiges Verfahren)

Kosten- und Finanzierungsplan

Die Gesamtkosten des Projekts beliefen sich auf 5.000 €. Mit dem Zuschuss in Höhe von 5.000 € wurden Sachkosten gefördert.

Projektziele

- Stärkere Professionalisierung der Büroarbeit
- Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit
- Betreuung der ehrenamtlichen Mitarbeiter
- Ausbau und Verbesserung der Vernetzung zwischen ähnlichen Projekten

Zielgruppe

Trifft nicht zu

Projektbeschreibung

Die Verwaltungsarbeit der Bürgerstiftung im Jahr 2019 wird gefördert.

Die Bürgerstiftung verwaltet die „50/50-Projekte“ (anteilige Finanzierung je zur Hälfte) in Zusammenarbeit mit dem Referat für Gesundheit und Umwelt der Landeshauptstadt München.

In 2019 wurden 17 Projektanträge bearbeitet, die geeigneten Projekte wurden mit Hilfe des Stiftungsrats ausgewählt. Die Projekte wurden besucht, der ordnungsgemäße Verlauf der Projekte wurde verfolgt und kontrolliert. Die Verwendungsnachweise und die Unterlagen wurden für das RGU überprüft.

Daneben bewältigt die Bürgerstiftung im Rahmen ihrer Verwaltungsarbeit die täglich anfallenden Büroarbeiten. Hier ist neben dem Vor- und Nachbereiten der Gremiensitzungen und dem Buchhaltungsprocedere vor allem das Thema Fundraising besonders zu erwähnen.

22. Antragsteller

Münchner Umweltzentrum im ÖBZ e.V.

Engschalkinger Str. 166, 81927 München

Projekt

„Saatgutfestival am 24.02.2019“

Kosten- und Finanzierungsplan

Die Gesamtkosten des Projekts beliefen sich auf 5.485 €. Mit dem Zuschuss in Höhe von 4.845 € wurden Personal- und Sachkosten gefördert.

Projektziele

Erhalt und Förderung der Vielfalt der Kulturpflanzen und dadurch Erhalt der natürlichen Biodiversität.

Zielgruppe

Bürgerinnen und Bürger aus München und dem Umland.
Gärtnerinnen und Gärtner und Verbraucherinnen und Verbraucher.

Projektbeschreibung

Das Saatgut-Festival im Ökologischen Bildungszentrum München gehört mit bis zu 2000 Besucherinnen und Besuchern zu den großen Veranstaltungen in München, die das große Interesse der Stadtbevölkerung nach konkretem Informations- und Erfahrungsaustausch zu den Themen Saatgut, Biodiversität oder Saatgutvielfalt, Saatgut-Souveränität und Urban Gardening befriedigt. Die Veranstaltung sensibilisiert die Menschen zum Thema der Saatgutvielfalt und ermöglicht den aktiven Austausch von Saatgut und Informationen. Im Rahmen des Projekts wurde ein Aktionstag rund um das Thema Saatgutvielfalt vorbereitet, durchgeführt und nachbereitet. 2019 stand das Thema „Bestäubende Insekten“ im Mittelpunkt des Rahmenprogramms.

23. Antragsteller

Bund Naturschutz in Bayern e.V., Kreisgruppe München
Pettenkoferstr. 10 a, 80336 München

Projekt

„Landpartie – Exkursionen für Seniorinnen und Senioren zu Biohöfen“

Kosten- und Finanzierungsplan

Die Gesamtkosten des Projekts beliefen sich auf 10.350 €. Mit dem Zuschuss in Höhe von 9.400 € wurden Personal- und Sachkosten gefördert.

Projektziele

Die Bevölkerungsgruppe der Seniorinnen und Senioren sollen für den Konsum ökologischer Lebensmittel gewonnen werden.

Zielgruppe

Münchner Seniorinnen und Senioren

Projektbeschreibung

Im Rahmen eines Ausflugs auf einen Biohof werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch einen Vortrag über die Grundzüge des ökologischen Landbaus informiert, sie bekommen während einer Hofführung durch den Betriebsleiter einen Eindruck von der Praxis auf einem Biohof. Daneben werden separate Kochkurse mit regionalen ökologischen Lebensmitteln durchgeführt, um deren Verwendung in der eigenen Küche anzuregen. Die Veranstaltungen werden in Zusammenarbeit mit den Münchner Alten- und Servicezentren durchgeführt.

24. Antragsteller

Bund Naturschutz in Bayern e.V., Kreisgruppe München
Pettenkoflerstr. 10 a, 80336 München

Projekt

„Bio-Kochkurse für Seniorinnen und Senioren in ASZs (Alten- und Servicezentren)“

Kosten- und Finanzierungsplan

Die Gesamtkosten des Projekts beliefen sich auf 4.750 €. Mit dem Zuschuss in Höhe von 3.300 € wurden Personal- und Sachkosten gefördert.

Projektziele

Der Anteil an regionalen und Bio-Lebensmitteln an der Verpflegung in den ASZs soll sich erhöhen.

Zielgruppe

ehrenamtliche Seniorinnen und Senioren, die beim Mittagstisch in den ASZs die Essen zubereiten, hauptamtliche Hauswirtschafterinnen und Hauswirtschafter, die fest bei den ASZs angestellt sind

Projektbeschreibung

Dieses Projekt schließt direkt an die seit einigen Jahren durchgeführten „Exkursionen zu Biohöfen für Seniorinnen und Senioren“ an. Es finden zwei verschiedene Veranstaltungen für die jeweilige Zielgruppe statt: Die Kochkurse für die Besucherinnen und Besucher der ASZs umfassen einen theoretischen und einen praktischen Kursteil. Zunächst wird den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Hintergrundwissen zum ökologischen Landbau und die Unterschiede zu konventioneller Landwirtschaft sowie Informationen zu Beschaffung und Verwendung von Bio-Lebensmitteln vermittelt. In dem Praxiskurs werden gemeinsam Gerichte mit regionalen Lebensmitteln aus ökologischer Landwirtschaft zubereitet und die Teilnehmenden erhalten Rezepte für Gerichte, die sie als Mittagstisch nachkochen und in den ASZs anbieten können. Die Kochkurse für die Verantwortlichen für den Mittagstisch beinhalten neben dem oben genannten Konzept einen zusätzlichen Programmpunkt zum Thema Beschaffungsmöglichkeiten ökologischer Lebensmittel für Großküchen.

25. Antragsteller

Genussgemeinschaft Städter und Bauern e.V.
Holzstraße 15b, 80469 München

Projekt

„Aktionsstände zur Steigerung der Nachfrage für nachhaltigen Fleischkonsum in der Münchner Gastronomie“

Kosten- und Finanzierungsplan

Die Gesamtkosten des Projekts beliefen sich auf 5.450 €. Mit dem Zuschuss in Höhe von 5.300 € wurden Personal- und Sachkosten gefördert.

Projektziele

Steigerung der Nachfrage nachhaltigen Fleischkonsums in Münchner Restaurants;
Sensibilisierung der Standbesucher zur Wirkung des eigenen Verhaltens bei der Auswahl der Restaurants, in denen man isst und der Auswahl der Speisen, die man dort konsumiert („Macht des Verbrauchers“)

Zielgruppe

Münchnerinnen und Münchner, Besucherinnen und Besucher des Tollwood Festivals

Projektbeschreibung

Das Projekt ist eine Ergänzung zum Projekt „Zu Tisch besser iss das“.
Beim Tollwood-Sommerfestival wurde an einem Wochenende mit jeweils 12-stündiger Standbesetzung pro Tag (durch den Verein und Hilfskräfte) ein Aktionsstand aufgebaut. Um diesen lebendig zu gestalten, werden verschiedene grafische Gestaltungsmöglichkeiten sowie Hingucker (Grüner Aktionsstuhl) und Banner mit dem Logo „Rindskopf“ von „Zu-Tisch“ eingesetzt. Ein Quiz mit Fragen aus der ökologischen Landwirtschaft sowie zur Preisgestaltung von Bioangeboten in der Gastronomie regen zum Nachdenken an und laden zum Dialog ein. Neben aufklärenden Gesprächen am Aktionsstand wird Informationsmaterial zur Verfügung gestellt, damit Gäste wissen, wo sie entsprechende Restaurants in München finden.

26. Antragsteller**KinderLeicht e.V.**

Pasinger Bahnhofplatz 3, 81241 München

Projekt**„KlimaKochWerkstätten“**Kosten- und Finanzierungsplan

Die Gesamtkosten des Projekts beliefen sich auf 7.133 €. Mit dem Zuschuss in Höhe von 6.893 € wurden Personal- und Sachkosten gefördert.

Projektziele

Schülerinnen, Schülern und ihren Familien wird eine nachhaltige Ernährung nähergebracht. Es wird aufgezeigt, was die derzeitige Ernährungsweise für den Klimawandel bedeutet. Sie werden dazu angeregt, ihr Ernährungsverhalten zu reflektieren, klimabewusster zu gestalten und die Verschwendung von Lebensmitteln zu reduzieren.

Zielgruppe

Schülerinnen und Schüler einer 7. Klasse einer Realschule sowie deren Lehrkräfte

Projektbeschreibung

Ein Workshop umfasst 5 Schulstunden und behandelt folgende Themen:
Umweltfolgen unserer Ernährung, Biologische Landwirtschaft, Regionalität und Saisonalität, Quizfragen zum Thema „gesunde Ernährung und Klima“, Weltkartenspiel zur Veranschaulichung der Herkunft verschiedener Produkte, CO2 Fußabdruck

berechnen.

Es wird ein kurzes Video zu den klimatischen Folgen unserer Ernährung gezeigt. Im Anschluss an den theoretischen Teil bereiten die Schülerinnen und Schüler gemeinsam ein klimafreundliches Menü zu, das dann gemeinsam gegessen wird.

27. Antragsteller

ICOYA e.V.,

Christof-Schmid-Str. 1, 80807 München

Projekt

„Internationales Kochbuch“

Kosten- und Finanzierungsplan

Die Gesamtkosten des Projekts beliefen sich auf 9.8000 €. Mit dem Zuschuss in Höhe von 9.800 € wurden Personal- und Sachkosten gefördert.

Projektziele

Ziel des Projekts ist es, durch den Fokus auf Ernährung als Medium zu einer besseren Integration von Menschen aus verschiedenen Kulturkreisen beizutragen und für das Thema nachhaltige Entwicklung zu sensibilisieren. Dieses Projekt berücksichtigt die besondere Lebenssituation der Jugendlichen und fördert ihr Bewusstsein für ihren individuellen kulturellen Hintergrund.

Zielgruppe

Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund

Projektbeschreibung

Das Projekt setzt sich zur Aufgabe, Jugendliche unabhängig von ihrer Herkunft an einen Tisch zu setzen, um gemeinsam zu kochen, Rezepte zu entwickeln und dabei sich selbst und die Anderen besser kennenzulernen, indem die eigene Geschichte, Kultur und individuelle Lebenswelt jedes Einzelnen vorgestellt werden. Außerdem sollen sie beim gemeinsamen Experimentieren auf Ähnlichkeiten stoßen, Ernährungsgewohnheiten reflektieren, das Lieblingsgericht aus der Heimat kochen und dabei an einem gemeinsamen Ziel arbeiten.

Am Ende des Projekts entstand ein gemeinsam erstelltes Kochbuch.

28. Antragsteller

Junior Slow e.V.

Herzog-Heinrich-Str. 8, 80336 München

Projekt

„Slow Mobil“

Kosten- und Finanzierungsplan

Die Gesamtkosten des Projekts beliefen sich auf 24.835 €. Mit dem Zuschuss in Höhe von 9.970 € wurden Personal- und Sachkosten gefördert.

Projektziele

Die Kinder werden analog der jeweiligen Saison mit frischen und gesunden Lebensmitteln vertraut gemacht, vorwiegend aus regionalem Anbau bzw. regionaler Herstellung. Unter kundiger Anleitung bereiten die Kinder damit leckere, fantasievolle Gerichte zu, um sie anschließend gemeinsam zu verspeisen.

Zielgruppe

Kinder zwischen 4 und 12 Jahren

Projektbeschreibung

Das Slow Mobil ist ein mit moderner Küche und Essplatz ausgestatteter traktorgezogener Bauwagen. Er fährt zu Kindergärten, Schulen und verschiedenen anderen Einrichtungen für Kinder. Dort werden für Vier- bis Zwölfjährige praktische Kochkurse abgehalten. Es wird jeweils ein Kurs vormittags und einer nachmittags abgehalten für je acht Kinder, betreut von einer pädagogisch ausgebildeten Köchin bzw. einem Koch sowie einer Begleitperson der Einrichtung.

Das Slowmobil ermöglicht Kindern, sich Kochkompetenzen anzueignen. Dadurch haben Kinder auch ohne Zugang zu einer Lernküche die Möglichkeit, Erfahrungen mit Lebensmitteln zu machen. Auch spezielle Zielgruppen wie Flüchtlingskinder und Kinder mit Einschränkungen bekommen Zugang zu diesem Angebot.

29. Antragsteller**KinderLeicht e.V.**

Pasinger Bahnhofplatz 3, 81241 München

Projekt**„Informationsworkshops für Oberstufenschülerinnen und Oberstufenschüler zur Reduzierung von Lebensmittelabfall“**Kosten- und Finanzierungsplan

Die Gesamtkosten des Projekts beliefen sich auf 8.577 €. Mit dem Zuschuss in Höhe von 8.327 € wurden Personal- und Sachkosten gefördert.

Projektziele

Mit den Informationsworkshops möchte KinderLeicht e.V. Schülerinnen und Schüler und ihre Familien dazu anregen, ihr Ernährungsverhalten zu reflektieren und die Verschwendung von Lebensmitteln zu reduzieren.

Zielgruppe

Schülerinnen und Schüler der Oberstufe an Gymnasien oder der 5. und 6. Klassen der Mittel- und Realschulen und Berufsfachschulen sowie deren Lehrkräfte

Projektbeschreibung

Es werden Informationsworkshops an Münchner Schulen zum Thema Reduzierung von Lebensmittelabfall durchgeführt. Ein Workshop umfasst 3 Schulstunden. Mit den Informationsworkshops möchte KinderLeicht e.V. Schülerinnen, Schülern und ihre Familien dazu anregen, ihr Ernährungsverhalten zu reflektieren und dieses ggf. zu

verändern, um den Anfall von Lebensmittelabfällen im häuslichen Umfeld zu reduzieren. Angepasst an die Zielgruppe der Jugendlichen werden verschiedene Maßnahmen ergriffen, um die Jugendlichen für das Thema Reduzierung von Lebensmittelabfällen zu interessieren und konkret das Erlernte im Alltag einzuüben. Hierzu gehören:

- Lebensmittelkunde (Frischhaltung, Lagerung, Haltbarkeit),
- Workshops und ein Film zu Umweltfolgen der Verschwendung,
- Vermeidungsstrategien, wie gezieltes Einkaufen,
- welche Info liefert das Mindesthaltbarkeitsdatum (MHD),
- was und wie viel nehme ich mir in der Mensa,
- bis zu Alternativen durch Resteverwertung in der Küche.

Es werden Verhaltensalternativen aufgezeigt und eingeübt (Kochaktionen, ein Kochwettbewerb aus Lebensmittelresten veranstaltet).

Die Schülerinnen und Schüler präsentieren die Ergebnisse im Plenum und diskutieren ihre Ideen und Ansätze.

30. Antragsteller

Bürgerstiftung München e.V.

Klenzestr. 37, 80335 München

Projekt

„Biostadt München - hörbar“

Kosten- und Finanzierungsplan

Die Gesamtkosten des Projekts beliefen sich auf 11.900 €. Mit dem Zuschuss in Höhe von 9.900 € wurden Personal- und Sachkosten gefördert.

Projektziele

Der Hörspaziergang führt zu Orten in München, an denen ein nachhaltiges, regionales und gerechtes Ernährungssystem erlebbar ist.

Zielgruppe

Münchnerinnen und Münchner, Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer, Touristen

Projektbeschreibung

Den Stadtbewohnerinnen und -bewohnern wird aufgezeigt, dass sie die Produktion, Verarbeitung und Angebotsformen der Ernährung mitgestalten können und nicht bloße Konsumentinnen und Konsumenten sind. Es wird ein 60-minütiger, barrierefreier, ca. 1,5 km langer Hörspaziergang/ Audiowalk erstellt. An 8 Stationen werden die vielfältigen Dimensionen der Biostadt München und eines nachhaltigen Ernährungssystems erfahrbar gemacht. Der Hörspaziergang führt zu bekannten und unbekanntem Orten in München, an denen ein nachhaltiges, regionales und gerechteres Ernährungssystem erlebbar ist (Urbane Gärten, Bauernmärkte, Bio-Restaurants, Bio-Lebensmittelhandwerk). Ein Hörspaziergang funktioniert ähnlich wie eine Stadtführung, ist jedoch jederzeit online kostenlos verfügbar. Er kann im eigenen Rhythmus von Einzelpersonen oder in der Gruppe durchgeführt und auf dem Smartphone abgespielt werden.

31. Antragsteller

Überkochen e.V.

Nymphenburgerstr.207, 80639 München

Projekt

„Gesunde Pause“

Kosten- und Finanzierungsplan

Die Gesamtkosten des Projekts beliefen sich auf 16.960 €. Mit dem Zuschuss in Höhe von 4.364 € wurden Personal- und Sachkosten gefördert.

Zielgruppe

Kinder und Jugendliche aus Schulen

Projektziele

- Gesunde Lebensstile werden im Schulalltag etabliert.
- Regelmäßiger Schülerverkauf/-ausgabe von selbst zubereiteten Speisen mit regionalen und saisonalen Lebensmitteln als ergänzendes Angebot zum bestehenden Pausenverkauf
- Vermitteln einer gesunden und ausgewogenen Ernährung an die teilnehmende 7. Klasse durch gemeinsames Zubereiten und Kochen am überkochen-Wagen.

Projektbeschreibung

Der nachhaltige Umgang mit Lebensmitteln soll von den Schülerinnen und Schülern erlernt werden, dazu wird ein ergänzendes Angebot zum Pausenverkauf durchgeführt. Einmal wöchentlich findet ein Schülerverkauf mit selbst gemachten gesunden Snacks und kleinen Gerichten in der Pausenzeit statt. Zur Vorbereitung der Speisen dient der überkochen-Wagen.

32. Antragsteller

Überkochen e.V.

Nymphenburgerstr.207, 80639 München

Projekt

„Multiplikatorenworkshop am Überkochen-Wagen“

Kosten- und Finanzierungsplan

Die Gesamtkosten des Projekts beliefen sich auf 6.925 €. Mit dem Zuschuss in Höhe von 5.925 € wurden Personal- und Sachkosten gefördert.

Projektziele

- Die Start-Workshops bilden Lehrerinnen und Lehrer zu Multiplikatorinnen und Multiplikatoren aus, um den überkochen-Wagen im Unterricht anzuwenden.
- Lehrerinnen und Lehrer können nach dem Workshop eigenständig Fachinhalte über die Aktion „Kochen im Unterricht“ vermitteln und fühlen sich sicher im Umgang mit dem überkochen-Wagen.
- Die Ziele der UN zur nachhaltigen Entwicklung (SDGs) werden thematisiert und es

werden Beispiele erarbeitet, wie diese im Schulalltag gelebt werden können.

Zielgruppe

Lehrerinnen und Lehrer unterschiedlicher Fachrichtungen, Schulleitungen

Projektbeschreibung

Das Referat für Bildung und Sport hat zum Schuljahr 2018/19 zehn überkochen-Wagen inklusive Lehrmaterialien erworben. Städtische Schulen jeder Form können sich jährlich als Partnerschule bewerben. Die überkochen Start Workshops adressieren die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit (Ökologie, Gesellschaft, Wirtschaft) und schaffen eine Brücke zum Schulalltag und dem Unterricht.

Im Fokus stehen ein bewusster Umgang mit Ressourcen, insbesondere mit Nahrungsmitteln und die Reduktion von Verpackungsabfällen sowie dem Verbrauch von saisonalen und regionalen Nahrungsmitteln. Das miteinander Kochen stärkt den sozialen Umgang und schafft Verknüpfungen zwischen den Fachinhalten des Unterrichts und den Lebenswelten der Schülerinnen und Schüler. Neben der inhaltlichen Ausrichtung des Projekts wird auf die Themen Hygiene, Gesundheit und Sicherheit eingegangen.

33. Antragsteller

Münchener Ernährungsrat e.V., c/o Biomarktgemeinschaft,
Plinganserstr. 6, 81369 München

Projekt

„Mit- und Zuarbeit in Projekten des Münchener Ernährungsrats“

Kosten- und Finanzierungsplan

Die Gesamtkosten des Projekts beliefen sich auf 3.000 €. Mit dem Zuschuss in Höhe von 3.000 € wurden Personal- und Sachkosten gefördert.

Projektziele

Die interne und externe Kommunikation des Ernährungsrats wird optimiert.

Zielgruppe

trifft nicht zu

Projektbeschreibung

Der 2018 gegründete Verein Münchener Ernährungsrat e. V. hat zum Ziel, die Verwendung regionaler und saisonaler Lebensmittel aus ökologischer und fairer Herstellung, artgerechter Tierhaltung, gesundheitsfördernder Ernährung, den Erhalt von Kulturtechnik und handwerklicher Praxis im Lebensmittelbereich zu fördern und die Verschwendung von Lebensmitteln zu reduzieren. In der Münchner Stadtgesellschaft gibt es bereits zahlreiche Initiativen, die diese Zielsetzung aktiv unterstützen und damit Schritte in Richtung eines resilienten Ernährungssystems gehen. Anspruch des Münchener Ernährungsrats e.V. ist es, diese Kräfte zu bündeln, selbst Projekte zu initiieren und damit wichtige Schritte in Richtung einer lokalen Ernährungswende zu gehen.

Bisher wurden die Projekte des Münchener Ernährungsrats ehrenamtlich entwickelt. Mit

dem beantragten Zuschuss wird ein/e Mitarbeiter/in (10 Std./Woche) beschäftigt, um an der Vorbereitung des Münchner Klimaherbst 2020, der unter dem Thema Ernährung steht, mitzuarbeiten.

Fördertopf Umweltförderung

Projektbeschreibungen:

1. Antragsteller

Landesbund für Vogelschutz e.V.

Kreisgruppe München, Klenzestr. 37, 80469 München

Projekt

„Ornithologisches Monitoring ausgesuchter Grünanlagen im Stadtgebiet“

Kosten- und Finanzierungsplan

Die Gesamtkosten des Projekts beliefen sich auf 10.212 €. Mit dem Zuschuss in Höhe von 8.680 € wurden Personal- und Sachkosten gefördert.

Projektziele

Am Beispiel von vier Münchner Parks und vier Friedhöfen wurde die Artenvielfalt der Münchner Vogelwelt und die Habitatqualität der untersuchten Flächen ermittelt. Die Flächen entsprechen weitgehend denen der früheren Untersuchung von 2013, weshalb Veränderungen der städtischen Avifauna aufgezeigt werden konnten.

Zielgruppe

interessierte Münchner Bürgerinnen und Bürger, zuständige Referate

Projektbeschreibung

In den Grünflächen Hirschgarten, West-, Ost- und Olympiapark, neuer Waldfriedhof, Friedhof am Perlacher Forst, Nord- und Westfriedhof wurden nach standardisierten Methoden das Artenspektrum und die Zahl der Brutreviere ermittelt. Das Ergebnis wurde mit einer Mindestausstattung an heimischen Brutvogelarten verglichen, die nach Referenzliteratur zu erwarten wäre und zu erhalten ist.

Es wurden insgesamt 40 Brutvogelarten festgestellt (zwischen nur 19 im Luitpold- und Westpark und 28 im Nord- und Waldfriedhof). Über 75 % der Brutreviere entfallen auf die zehn häufigsten Arten. Fast die Hälfte der Arten waren mit weniger als fünf Revieren sehr selten. Trotz leichter Verbesserungen zeigte sich keine Trendwende zum Positiven. Als Gründe wurden zu intensive Rasenpflege, mangelnde Rückzugsmöglichkeiten in dichte Gebüsche und ein Mangel an vielfältigen Habitatstrukturen identifiziert und auf die Notwendigkeit hingewiesen, auch frühere Allerweltsarten in Artenschutzbemühungen verstärkt einzubeziehen.

2. Antragsteller**Landesbund für Vogelschutz e.V.**

Kreisgruppe München, Klenzestr. 37, 80469 München

Projekt**Potenzialabschätzung Spatzenhabitate an Münchner Plätzen und Bildungseinrichtungen**Kosten- und Finanzierungsplan

Die Gesamtkosten des Projekts beliefen sich auf 12.335 €. Mit dem Zuschuss in Höhe von 9.800 € wurden Personal- und Sachkosten gefördert.

Projektziele

Ermittlung der Identifikation geeigneter Standorte für Neuhabitate oder Habitatsverbesserungsmaßnahmen für Haussperlinge an Münchner Schulen und auf Münchner Plätzen

Projektbeschreibung

Im Förderjahr 2019 wurden dazu 36 potentielle Standorte untersucht.

Bei der Potenzialprüfung wurde in einer oder mehreren Begehungen ermittelt, ob am jeweiligen Ort bzw. in dessen naher Umgebung (Radius bis zu 200 m) Sperlinge vorkommen. Im positiven Fall wurde weiter untersucht, ob der jeweilige Ort als Habitat über alle nötigen Strukturelemente verfügt, ob bzw. welche fehlen und ob oder wie sie hergestellt bzw. optimiert werden können. Gleichzeitig wurde geprüft, ob der jeweilige Ort für die Aufstellung eines Spatzenturmes oder andere Brutplatzangebote erfolgversprechend einzuschätzen ist. Mit der abschließenden Beurteilung wurde eine Rangfolge des wahrscheinlichen Annahmeerfolgs bei umzusetzenden oder optimierenden Maßnahmen durch Auswertung der einzelnen Kriterienlisten herausgefiltert. Für die fünf geeignetsten Standorte wurden konkrete Verbesserungsmaßnahmen vorgeschlagen.

3. Antragsteller**Bund Naturschutz in Bayern e.V., Kreisgruppe München**

Pettenkoferstr. 10 a, 80336 München

Projekt**Laubfroschbiotope im Münchner Westen**Kosten- und Finanzierungsplan

Die Gesamtkosten des Projekts beliefen sich auf 10.500 €. Mit dem Zuschuss in Höhe von 9.700 € wurden Personal- und Sachkosten gefördert.

Projektziele

Durch die Anlage von drei neuen Laichgewässern an der städtischen Baumschule im Bereich der Silberdistelstraße und der Blumenauer Straße im Münchner Westen soll die dort noch bestehende kleine Laubfroschpopulation gestützt werden.

Projektbeschreibung

Im Bereich der Grünanlage zwischen städt. Baumschule, Blumenauer Straße und Silberdistelstraße existierte bis vor einigen Jahren eine große Laubfroschpopulation. Die Laichgewässer gingen sukzessive verloren, es verblieb jedoch noch eine kleine Restpopulation der Amphibien. Mangels Fortpflanzungsgewässern wäre das Überleben bzw. eine Erholung der Laubfroschpopulation ohne gezielte Maßnahmen nicht möglich. Seitens der Ortsgruppe München-West erfolgte in Abstimmung mit dem RGU die Neuanlage von Laichgewässern für die verbliebenen Laubfrösche in Form von Folienteichen, ergänzt durch eine für die verschiedenen Entwicklungsstufen der Amphibien angepasste Bepflanzung sowie grabbare Winterverstecke. Neben Pressearbeit wurde zur Steigerung der Akzeptanz in der Bevölkerung noch eine entsprechende Beschilderung aufgestellt.

4. Antragsteller**Landesbund für Vogelschutz e.V.**

Kreisgruppe München Stadt und Land, Klenzestr. 37, 80469 München

Projekt**Artenhilfsmaßnahmen für seltene Pflanzen in München**Kosten- und Finanzierungsplan

Die Gesamtkosten des Projekts beliefen sich auf 10.133 €. Mit dem Zuschuss in Höhe von 8.133 € wurden Personal- und Sachkosten gefördert.

Projektziele

Die Kombination aus Pflegemaßnahmen, Monitoring und Auspflanzung/Nachzucht soll die Bestände der stadtbedeutsamen und in München sehr seltenen Pflanzenarten langfristig sichern.

Projektbeschreibung

Das Projekt liefert einen Baustein für die nachhaltige Sicherung der Artenvielfalt in München. Im Handlungsfeld 3 der Biodiversitätsstrategie München „Artenhilfsprogramme und -projekte“ sind Arten herausgearbeitet worden, für die vordringliche Hilfsmaßnahmen ergriffen bzw. bereits laufende Maßnahmen weitergeführt werden sollen. Darunter fallen auch das Schmalblättrige Wollgras, die Trollblume, die Gewöhnliche Natternzunge, die Echte Mondraute und das Kriechende Gipskraut.

Alle im Jahr 2019 durchgeführten Pflegemaßnahmen hatten die Minderung des Konkurrenzdrucks, die Optimierung der Wuchsorte und die Förderung generativer Vermehrung zum Ziel. Zur Risikostreuung und Verringerung des Aussterberisikos wurde mit verschiedenen Methoden (Aussaat, Verpflanzung, Vorkultivierung und Auspflanzung) versucht, weitere Populationen neu zu begründen. Diese bedürfen in den ersten Jahren meist spezieller Pflegemaßnahmen, die im Rahmen des Projektes ebenfalls durchgeführt wurden.

Beim Schmalblättrigen Wollgras gab es 2019 sehr unterschiedliche, wohl durch den Witterungsverlauf bedingte Entwicklungen. Bei der Trollblume konnten eindeutig positive Ergebnisse erzielt werden. Die ursprünglichen Populationen der Natternzunge blieben

weitgehend stabil, während neubegründete Vorkommen weiterhin spezielle Pflege brauchen. Die Frühjahrstrockenheit machte der Mondraute in besonderem Maße zu schaffen. Beim Gipskraut konnten merkliche Verbesserungen der Bestandssituation erreicht werden.

5. Antragsteller

Landesbund für Vogelschutz e.V., Kreisgruppe München
Klenzestraße 37, 80469 München

Projekt

Endfassung und Druck der Broschüre „Hecken entdecken“ (Projektmodul „Sträucher in München – Teil 2“)

Kosten- und Finanzierungsplan

Die Gesamtkosten des Projekts beliefen sich auf 8.416 €. Mit dem Zuschuss in Höhe von 6.733 € wurden Personal- und Sachkosten gefördert.

Zielgruppe

Interessierte Münchner Bürgerinnen und Bürger

Projektziele

Die Broschüre soll die Münchner Bürgerinnen und Bürger dazu anregen, sich mit der Natur vor ihrer Haustüre zu beschäftigen, verschüttete Artenkenntnisse aufzufrischen bzw. sich neue anzueignen.

Projektbeschreibung

Es wurden Texte zu 18 vorwiegend heimischen Straucharten verfasst sowie die Bestimmungsmerkmale dieser Arten mit zahlreichen Fotos verdeutlicht. In der Kategorie „Hätten Sie's gewusst?“ wird anhand kleiner historischer Geschichten oder Informationen auf die besonderen Nutzungen und Heilkräfte hingewiesen. Es wird über die Gesetzeslage zu Baumschutzverordnungen, Fällungen und Vogelbrutzeit sowie über die Bedeutung von Sträuchern bzw. Hecken für den Vogelschutz informiert. Tipps und Infos rund um Sträucher im Garten runden die Broschüre ab.

Sie wurde in einer Auflage von 3.000 Exemplaren gedruckt.

6. Antragsteller

Bund Naturschutz in Bayern e.V., Kreisgruppe München
Pettenkofenstr. 10 a, 80336 München

Projekt

Biotoppflege Paosostraße

Kosten- und Finanzierungsplan

Die Gesamtkosten des Projekts beliefen sich auf 6.000 €. Mit dem Zuschuss in Höhe von 5.500 € wurden Personal- und Sachkosten gefördert.

Projektziele

Offenhalten der Böschungen und Flächen entlang der Bahntrasse und Steigerung des Blühaspektes, Ausbreitung der gefährdeten, für Kalk-Magerrasen typischen Arten

Projektbeschreibung

Bei der im Rahmen der Fördermaßnahme gepflegten Biotopfläche handelt es sich um insgesamt 10 Teilflächen mit zum Teil Kalk-Magerrasenböschungen an der Bahnunterführung Paosostraße. Die Flächen stehen floristisch und faunistisch im Zusammenhang mit den Flächen des direkt angrenzenden Gleisdreiecks Pasing (Biotopverbund). Eine fachgerechte Pflege ist für den Erhalt der Magerrasen zwingend erforderlich. Die Fortsetzung der erfolgreichen Pflegearbeiten aus den Vorjahren diente dem Schutz der Flächen vor Degradierung durch Verbuschung und Vermüllung.

7. Antragsteller**Wohnen ohne Auto e.V.**

c/o VCD, Breisacherstr. 12, 81667 München

Projekt**Wohnen ohne Auto**Kosten- und Finanzierungsplan

Die Gesamtkosten des Projekts beliefen sich auf 6.494 €. Mit dem Zuschuss in Höhe von 6.100 € wurden Personal- und Sachkosten gefördert.

Projektziele

Wohnen ohne Auto ist ein Baustein für die Lösung der Probleme durch Nachverdichtung und zur Erreichung der Ziele, die Welt bewohnbar zu erhalten. Der Verein möchte die Stadt München ermutigen, autofreie Stadtviertel nur für Haushalte ohne Auto auszuweisen. Es sollen die Menschen, die keine Kfz-Infrastruktur benötigen, auch ungestört durch eine solche ruhiger und sicherer wohnen können und zugleich auch die Kosten der nicht benötigten Stellplätze einsparen können. Dichteres Wohnen mit Qualitätsgewinn ist das Ziel.

Zielgruppe

alle Münchner Bürgerinnen und Bürger, die an einem autofreien Wohnen und Leben interessiert sind, darüber zu informieren und Kontakte zu vermitteln

Projektbeschreibung

Es wurden Newsletter erstellt, in denen über die aktuelle Situation in München berichtet wurde und auf themenbezogene, interessante Termine aufmerksam gemacht. Außerdem wurden Broschüren an Interessenten versandt und aktiv Kontakt gehalten.

Bei verschiedenen Veranstaltungen war WOA mit Infoständen vertreten (z.B. Tollwood) und hat an Arbeitskreisen und Veranstaltungen teilgenommen.

Außerdem unterstützte WOA die Vernetzung. Sie besichtigten und Informierten sich über andere Projekte im In- und Ausland (Freiburg, Basel, Köln, Wien).

WOA bleibt mit anderen Initiativen in Kontakt und fachlichem Austausch.

8. Antragsteller

Die Umwelt Akademie e.V.

Corneliusstraße 10, 80469 München

Projekt

**„Das vielfältige Leben an der Isar: entdecken, erleben und selbst mit gestalten“ -
Konzeption von Bildungsangeboten an der Isar für Münchner Schulen und
außerschulische Kinder- und Jugendgruppen**

Kosten- und Finanzierungsplan

Die Gesamtkosten des Projekts beliefen sich auf 45.933 €. Mit dem Zuschuss in Höhe von 9.800 € wurden Personal- und Sachkosten gefördert.

Projektziele

Das Vorhaben soll mittelfristig dazu führen, alle Münchner Schülerinnen und Schüler ein- bis dreimal in ihrer Schullaufbahn an das Thema Isar heran zu führen. Ziel ist, ein Isar-Wissen aufzubauen, so dass sich ein bleibendes Bewusstsein für die Potentiale des Flusses, wie auch für aktuelle ökologische und soziale Probleme entwickelt.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfahren eine Sensibilisierung für verschiedene Meinungen und Perspektiven, bauen interdisziplinäres Wissen auf, können gemeinsam planen und aufbauen, handeln und entwickeln gemeinsame Visionen.

Sie erweitern ihre Impressionen der Isar durch weitere Perspektiven.

Projektbeschreibung

Durch aktivierende Methoden wie eine Befragung von Passanten, gemeinsamen Diskussions- und Reflexionsrunden und der gruppeninternen Gestaltung eines Lernplakates wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf die Biodiversität in und an der Isar aufmerksam gemacht und auch auf die vielfältige Bedeutung der Isar als Lebens-, Freizeit- und Erholungsraum hingewiesen. Sie lernen u. a. die Beurteilung der Biodiversität der Isar durch wissenschaftliche Arbeitsweisen wie Mikroskopieren kennen. Schließlich formulieren sie gemeinsam Visionen für die zukünftige Isar und legen ihren eigenen Beitrag dazu fest.